

Brockes, Barthold Heinrich: Von dem Sitz der Sinnlichkeiten (1730)

- 1 Ach! lasst uns denn, bestürzt durch so viel Proben, schliessen,
- 2 Daß unsre Seelen so gedencken müssen,
- 3 Wann Geister, durch ihr hefftiges Bewegen,
- 4 Der innern Sinnen Kräfft' erregen.
- 5 Doch können wir uns nicht beschweren,
- 6 Als ob die Sinnen uns betrügen,
- 7 Sie können nicht was wahr, auch nicht was falsch ist, lehren,
- 8 Sie sind nur blos bewegt. Was sie vom Vorwurff kriegen;
- 9 Das geben sie zurück. Ob sie, voll Lust und Schrecken
- 10 Gemähld' in uns erwecken;
- 11 So muß der Mensch bemüht seyn zu ergründen,
- 12 Das, welches wir durch sie empfinden.
- 13 Und unser Urtheil blos allein,
- 14 Ist am Betrüge Schuld, wenn wir von Dingen,
- 15 Die unsre Sinnen uns vor Augen stellen,
- 16 Da wir voll Vorurtheil und eitlem Grunde seyn,
- 17 So ofte falsche Schlüsse fällen.

(Textopus: Von dem Sitz der Sinnlichkeiten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6880>)